

Software Engineering 2007

Informationsfluss zwischen Anforderungsdokumenten Auswertung einer empirischen Umfrage

Stefan Winkler

Fakultät für Mathematik und Informatik

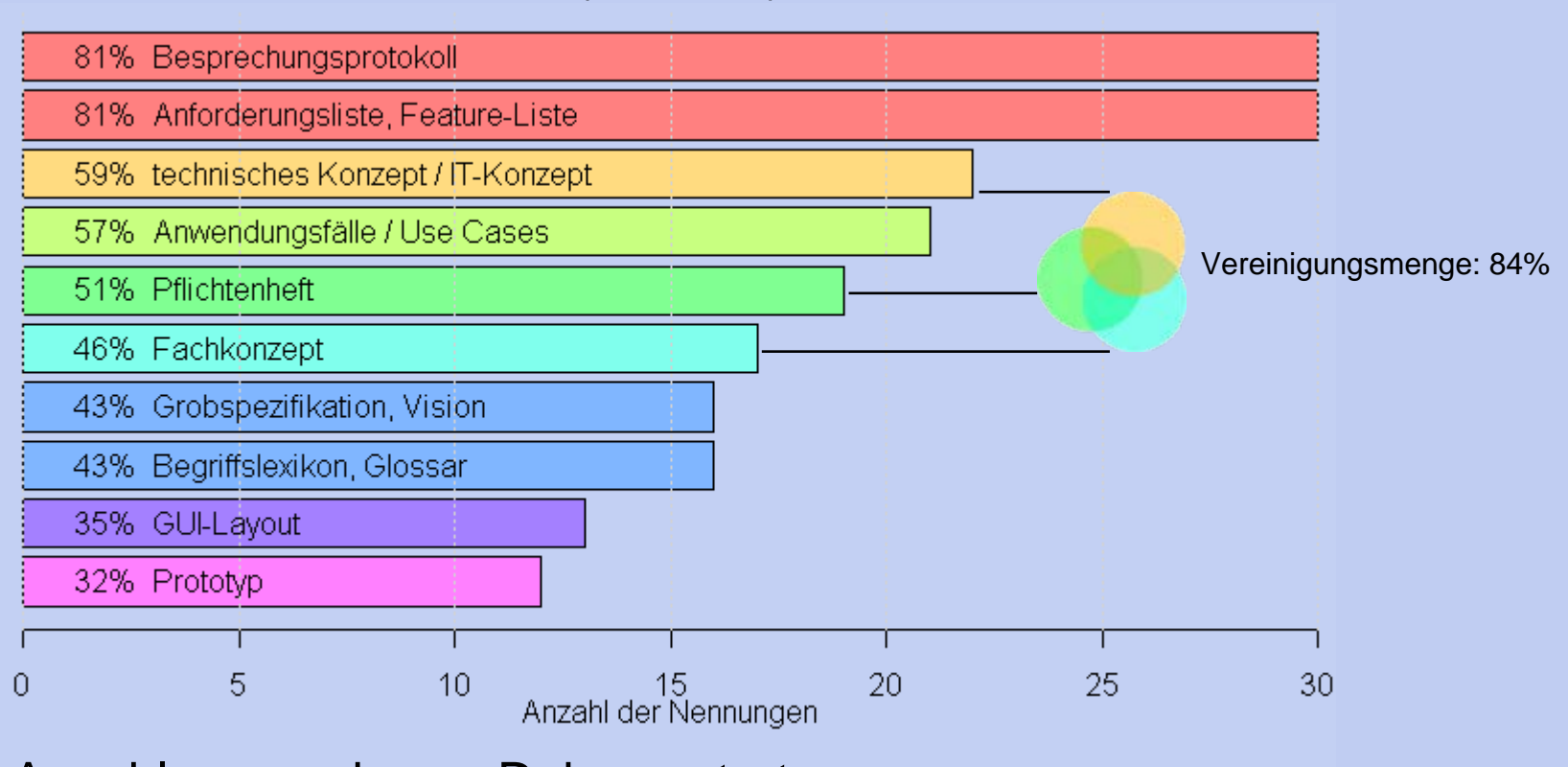
FernUniversität in Hagen

Motivation

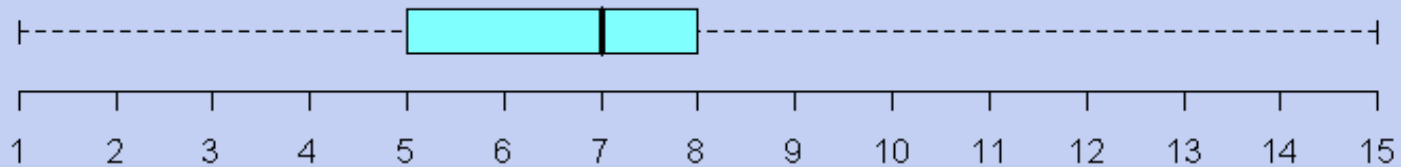
- Eigene Beobachtungen aus der Industrie:
 - Diskrepanz zwischen RE-Theorie und Praxis
 - Heterogene Dokumentation von Anforderungen
 - Häufige Verwendung von Sitzungsprotokollen und Spezifikationsdokumenten
- Empirische Untersuchung als Basis für ziel- und problemorientierte Forschung
- Kernfragen für empirische Umfrage:
 - Welche Dokumente werden in der Anforderungsanalyse verwendet?
 - Wieviele verschiedene Typen von Dokumenten werden erstellt und verwendet?
 - Wie groß ist das Problem der Inkonsistenzen zwischen den Dokumenten?
 - Wie fließt die Information zwischen den einzelnen Dokumenten?
- Online-Umfrage:
 - 80 direkt angesprochene Industriekontakte, zusätzlich Mailinglisten
 - 37 Antworten, breite Teilnehmerstruktur

Ergebnisse: Verwendete Dokumente

- Verwendete Dokumente (TOP 10):

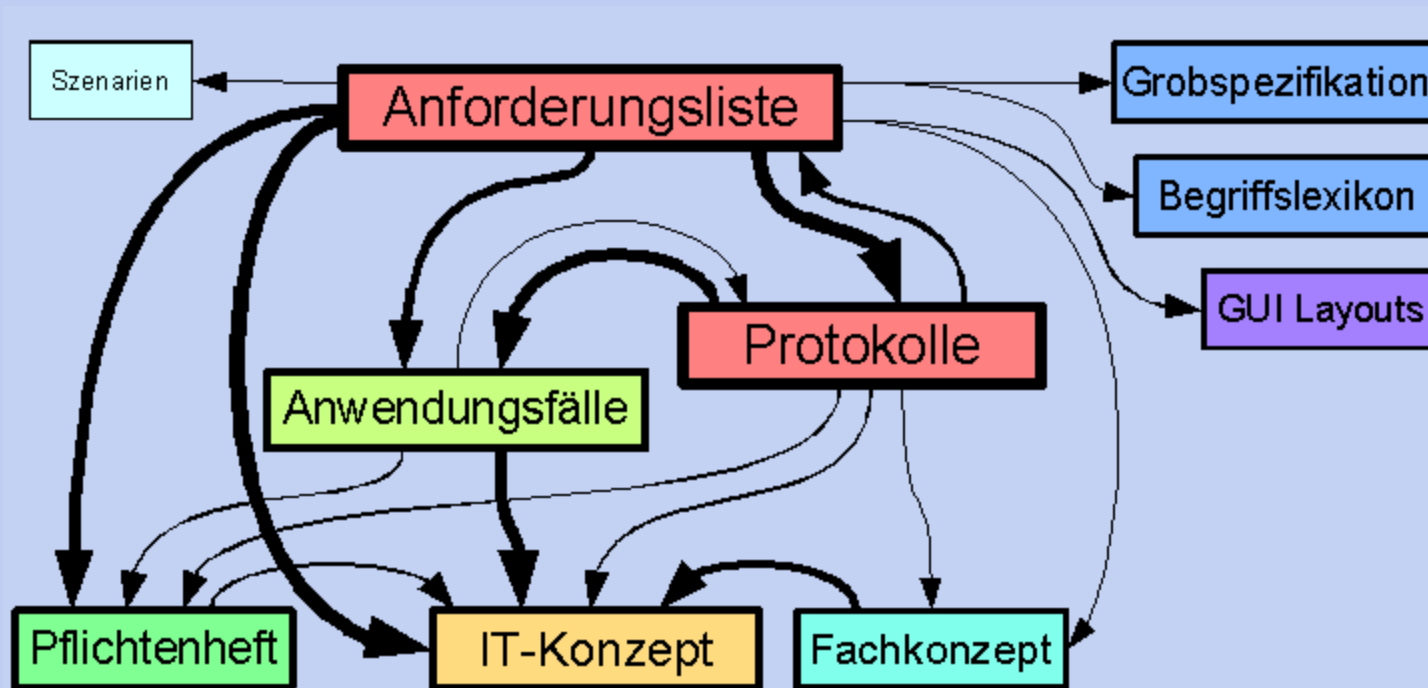


- Anzahl angegebener Dokumentarten:



Ergebnisse: Informationsfluss

- Informationsfluss zwischen den Dokumenten:



- Knoten: Dokumente
 - Schriftgröße \Leftrightarrow Verwendung (s. o.)
- Kanten: Informationsfluss
 - Dicke \Leftrightarrow Anzahl der Nennungen

Zusammenfassung

- Mittels Online-Umfrage ermittelt:
 - Ein Projekt verwendet ≈ 7 verschiedene Dokument-Arten
 - Am häufigsten:
 - Besprechungsprotokolle
 - Anforderungslisten („Das System soll ...“)
 - Spezifikationsdokumente (z.B. Pflichtenheft)
 - **Informationsfluss:**
 - Anforderungsliste → Spezifikationsdokument
 - Use Cases und Besprechungsprotokolle als Zwischenstufe
 - Heterogenität und Inkonsistenz –
wie können diese Herausforderungen bewältigt werden?

Mehr Ergebnisse der Online-Umfrage (Englisch):

S. Winkler: Information Flow Between Requirement Artifacts. In: *Requirements Engineering: Foundation for Software Quality (REFSQ'07)*, June 11-12, Trondheim, Norway. Springer, 2007.